

Einkaufsliste

Damit sich dein Hund von Anfang an pudelwohl fühlt und du nicht um kurz vor Ladenschluss noch einige essentielle Dinge besorgen musst, hier eine Checkliste:

1. Hundebett und Decke/n, evtl. eine Höhle

Gerade Hunde aus dem Tierschutz sind es nicht gewöhnt, in komfortablen Hundebetten zu schlafen. Deshalb macht es Sinn, dem Hund auch eine weiche Decke auf dem Boden anzubieten. Bei kleinen oder ängstlichen Hunden ist es auch sinnvoll, eine kleine Höhle anzubieten – dies kann auch eine Hundebox sein.

2. Hundebox

Vor allem für einen Welpen oder einen Hund, der noch nicht stubenrein ist, unerlässlich: eine Hundebox. Dies kann eine einfache Transportbox aus Stoff sein, die es überall zu kaufen gibt. Eventuell macht es Sinn, hier bereits eine faltbare Transportbox zu kaufen, damit man diese auch im Urlaub perfekt mitnehmen kann.

3. Autobox

Je nach Größe des Hundes bietet es sich an, eine extra Autobox zu haben. Ich rate dringend von Anschallgurten für Hunde ab – bei einem Autounfall wird so die gesamte Energie auf den Hund übertragen und im schlimmsten Fall stranguliert er sich an dem Gurt oder erleidet heftige Einschnürungen. Eine Autobox (sollte sie aus Metall sein inkl. weicher Polsterung) ist hier die bessere Alternative.

4. Keramik-Näpfe

Ich rate eingehend zu Keramik-Näpfen, da diese sehr robust, leicht zu säubern und in keinsten Weise gesundheitsschädigend sind. Die häufig benutzten Edelstahl-Näpfe lösen sehr häufig Allergien bei Hunden aus und im schlimmsten Fall kann durch die Legierung Krebs entstehen. Wenn der Wunsch nach Edelstahl-Näpfen da ist: bitte unbedingt einen Napf kaufen, auf dem die Aufschrift „Lebensmittelecht“ vermerkt ist.

5. Silikon-Napf

Dies sind ganz leichte Näpfe aus Silikon, welche sich perfekt für unterwegs eignen – zum Trinken und Fressen.

6. Hundetrinkflasche

Diese gibt es in unzähligen Formen und Farben und eignen sich hervorragend für unterwegs! Es gibt Modelle, in denen man per Knopfdruck das Wasser in eine Schale füllen kann und per Knopfdruck wieder zurück – schnell & einfach!

7. Geschirr / Retrieverleine

Gerade bei Welpen oder noch nicht stubenreinen Hunden empfehle ich eine Retrieverleine oder auch Moxonleine genannt. Dies ist eine Leine, die dem Hund schnell um den Hals gelegt werden kann (bitte IMMER mit Anti-Zuck-Stop). So ist der Hund in der Wohnung/im Haus „frei“ und muss nicht permanent ein Halsband oder Geschirr tragen.

Thema Geschirr: ich rate jedem Hundebesitzer von einem Halsband ab. Rein physiologisch gesehen gibt es keinen Grund, einem Hund ein Halsband anzulegen – außer, dass es für den Menschen einfacher und schneller geht. Häufig ist es auch eine Modefrage.

Aber ein gut sitzendes Geschirr (ich berate euch hierzu gerne) ist das A und O.

Achtung bei Tierschutzhunden: hier unbedingt ein Sicherheitsgeschirr kaufen!

8. Leinen

Ein Must-Have ist vor allem am Anfang eine Schleppeleine, je nach Größe des Hundes zwischen 7 und ca. 13 Metern. Ich berate auch hier gerne.

Des Weiteren ist eine dreifach verstellbare Leine immer ein guter Fang – so kann man den Hund bspw. an der Straße recht kurz führen und im nächsten Moment deutlich länger machen.

9. Für Nassfütterer

Es gibt tolle Silikon-Deckel, die man an den Dosen anbringen kann, wenn diese im Kühlschrank für die nächste Fütterung aufbewahrt werden sollen.

10. Notfallapotheke

Es gibt fertige Erste-Hilfe-Sets für Hunde, die in keinem Haushalt fehlen sollten. Des Weiteren ist es sinnvoll, Socken o.ä. parat zu haben, sollte sich der Hund am Fuß verletzen. Ebenso empfehlenswert sind: Desinfektion, Kohletabletten (sollte der Hund Gift aufgenommen haben), Zeckenzange.

Für Durchfall-Notfälle macht es Sinn, immer Karotten zu Hause zu haben (für eine Morosche Karottensuppe – das Rezept erhaltet ihr auch bei mir). Alternative: Babygläschen mit purer Karotte.

11. Gesundheit

Es macht Sinn, bereits von Anfang an das Zähne putzen zu trainieren – hier eignen sich je nach Größe und Vorliebe des Hundes Fingerlinge oder Babyzahnbürsten. Es gibt extra Hundezahnpasta – ich berate dich gerne.

Auch sollte eine Hundebürste immer im Haushalt zu finden sein, ebenso ein Flohkamm.

12. Leuchthalsband

Ein Must-Have für späte und winterliche Spaziergänge: ein Leuchthalsband und ggf. auch ein reflektierendes Geschirr/Leine. Die meisten Leuchthalsbänder werden per USB aufgeladen.

13. Leckerlibeutel

Unverzichtbar! Es gibt verschiedene Beutel zu kaufen – zum Umhängen, als Bauchgurt, zum Clippen für die Hose etc.

Hier sind alle Möglichkeiten offen – achte nur darauf, dass dieser waschbar ist, falls du feuchte Leckerlis verwendest.

14. Handtuch/Bademantel

Es gibt extra Mikrofaser-Handtücher für Hunde – diese sind unglaublich saugfähig. Bei sehr langhaarigen und schwimmfreudigen Hunden bietet sich ein Bademantel für zuhause an, damit die Wände sauber bleiben ;-) dieser sollte allerdings nie länger als eine halbe Stunde getragen werden und vorher sollte der Hund bereits ausgiebig abgerubbelt worden sein.

15. Spielzeug

Davon kann man nie genug haben. Am besten eignen sich weiche Spielzeuge aus unschädlichen Materialien. Gerade bei Welpen bieten sich selbstgemachte Zergel aus Fleece o.ä. an. Bitte beachten: die beliebten Tennisbälle sind schädlich für die Zähne, wenn darauf herumgekaut wird. Deshalb am besten auf andere Ballmaterialien ausweichen!

16. Kauknochen

In den Zoogeschäften gibt es jeeeede Menge. Besonders eignen sich Ochsenziemer oder Kopfhautplatten (da meist gut verträglich). Bitte achte darauf, keine außergewöhnlichen Tierarten zu verfüttern (bspw. Pferd, Strauß, Känguru etc.), ggf. brauchst du diese im Laufe des Hundelebens für eine sogenannte Ausschlussdiät.

17. Trainingsutensilien

Hier sind keine Grenzen gesetzt. Für das Training eignen sich z.B. ein Clicker, Futterbeutel oder eine Pfeife.

TIPP

Mein Geheimitipp für Welpenbesitzer

Leg dir eine Gassitasche zu, in der alle wichtigen Utensilien (Kotbeutel, Leckerlis, Spielzeug) griffbereit sind. So bist du ganz schnell „angezogen“, wenn es mal schnell gehen muss! :-)